um himmel tent ein funkelnder Stern nach dem underen hervor — die in der Türeste gedrückte Kleine bemerkte es nicht. Wie im Traume hörte sie vereinzeltes hundegebell vom Dorfe her, und die Turmuhr hatte wieder avei Viertelstunden angezeigt.

Sie schloft die Augen wieder und träumfe sich in die Schlafftube babeim. Die Jenster gingen auf ben stillen hof, und bas Brunnenplätschern Kang leife und ununterbrochen herein — es war von jeher bas einfullende Wiegenlied der Kinder gewesen.

Ja, schlasen, heimgeben und schlafen - Das war's! Das war's, was fie mit einem Rud emportrieb und burch ben Garten und über ben hof hinaus auf

ben Gelbweg taumeln machte!

Und die fleisen Beinchen wurden gelenker mit der Bewegung. In immer wilderem Lause ging es hinter dem schweigenden Dorse weg. Dann trat das Waldschen hervor — eine dunkle Masse, die nicht ahnen ließ, daß sie aus Willionen sauselnder Blätter und Blattchen zusammengewoden sei. Bordei ging es auch hier in achtsoser daßt, und nur einmal pralite die kleine Lausende seitwarts — weißes Gewand schweize durch das Dickick. Ach, es waren ja die Birken mit thren hellen Stämmen, sie flanden nicht sest, sie waren zu sonderfar wackelig.

So lief fie weiter, julest freilich mit einknidenben Anien und feuchender Bruft, bis die Stadt erreicht war. Und wöldte sich endlich der Torbogen des Budhaufes über dem fleinen Mädchen: nur war es schlimm, daß das schwere, altväterliche Türschloß im Torstügel gar so hoch saß, eine Kinderhand konnte es nicht erreichen. Nach einer vergeblichen kinstrengung sant die Kleine auf dem niederen Breitstein in sich

aufammen .

Und jegt fam auch jemand die Straße daber; es waren früftige Schritte, die sich dem Bachause näherten, und nach wentgen Minuten trat ein Wann unter den Torbogen. So weit durchtichtete der sternfunkelnde himmel die Racht doch, daß man die Umrisse einer Gestalt zu erfennen vermochte – der Mann war herr Lenz, der im Bachause wohnte, und den die fleine Wargarete gar gern hatte. Er warf ihr oft, wenn sie im hote spielte, im Sorübergeben ein heiteres Scherzwort din, und für ihren freundlichen Gruß ftrich er mit liebkosender hand über ihr haar.

"Laffen Gie mich auch mit herein!" murmelte fte helfer, ale er mit bem hausschluffel bas Tor geöffnet batte und im Begriff war, einzutreten.

Er fubr berum. Ber ift benn ba ?"

"Die Wrete."

tee wiffen, Aleine, wie fommft bu benn bierber "

Der band nach feiner Rechten, Die er ausftredte, um

Da brinnen war es stodbuntel. Herr Leng tappte mir seiner Last vorwärts und schlug endlich eine Tür finter hand geräuschvoll zurüg,

"Ernft ?!" rief eine Frauenftimme angiwoll fro-

and becamter.

"Ja, ich bin's mit Sant und haar, beil und gefund, hannchen! Guten Abend auch, liebfter Schap."

"Run, Gott fei Lob und Dant, bag bu ba bift! Aber, liebfter, bester Mann, wo haft bu benn geftedt ?-

"Berlaufen hatte ich mich!" sagte er im langsamen hinaussteigen. "Dieser versligt schone Thüringer
Bald lodt wie ein Jrrlicht. Da läust man weiter
und weiter und denkt nicht an den Rachhausseweg.

Ja, gelt, was ich da mitbringe, hannchen? I nun,
das habe ich drunten im Torweg ausgelesen," sogte
er, auf der obersten Stuse seben bleibend, mit halb lächelndem, halb besorgtem Gesichtsansdruck. Er verinchte, den Ropf zu wenden, um das Kind aus seinem
Arme del Licht zu besehen; allein es hatte die Arme
krampshaft fest um seinen hals geschlungen; und das
Gesichtschen, don dem wirr herabsallenden haar sast
werdoor, deuste sich an seine Bange,

Frau Lenz ftellte die Lampe schleunigft auf ben Borfaaltisch. "Gib mir das Kind, Ernft!" sagte sie mit ängstlicher Saft und langte nach dem Kleinen Maddien. "Mit deinen armen müden Beinen darst du feisen Schritt mehr tun — Gretchen aber muß auf der Stelle sort! Man sucht sie seit vielen Stunden. Giott, ist das ein Aufruhr brüben im Borderhause! Romm ber, Engelden!" lodte sie mit sanfter, gartlicher Stimme. "Ich trage dich binüber!"

"Rein, nein!" wehrte die Kleine angstooll ab und flaumerte sich noch jester an ihren Träger. Wenn brüben alles burcheinander rannte, ba war auch die Großmama da. "Tante Sobble soll fommen!"

"Aluch recht, Bergeben! Dann bolen wir bie Tante

Sophie," beidmichtigte herr Leng.

"Ganz wie das Kindchen will," bestätigte seine Grau, die besorgt auf die beisere, nach Arem eingende Kinderstimme horchte und mit rascher hand und prüfendem Blid den haarvonst aus dem entstellten Gelichten ftrich. Schweigend nahm sie die Laute und offnete die Studentür.

Bler, in bem ftillen, trauten heim ber Malerfamilie, überließ fich bas Rind willig ber fanften, freundlichen Frau, die es auf ben Schof nahm, während herr Leng hut, Reisebede und Reisetasche ab-

"Blanfa ist brauhen auf dem Gange," jagte die Grau als Anmort auf den juchenden Blid, den ihr Mann durch das simmer gleiten ließ. "Sie war dabei, ihr auf für die Rach zu ordnen, ale der Anischer aus dem Korderhause dei nie nach Greichen fragte. Seit der die gewesen ist ihnt unser Kind

aber, um Gott, seinb, was ift benn mit beinen Stiben ?"
interbrach fie fich; bas Lampenticht fiet auf bie ichlammüberzogenen Stiefelden, die über ihrem hellen Riefde herabhingen.

"Das Aind ift im Baffer gewesen," sagte fie halblaut und erregt zu ihrem Mann: "es muß fo schnell wie möglich in trodene Kleider. Geb', rufe Blanke!"

Auf den Ruf des Baters trat die schöne Blanka aus dem tiesen Dunkel auf die Türschwelle im weigen, spihendesehten Frisiermantel, mit blassem Gesicht und schlaff nederhäugenden Armen, und das aufgelöste haar wogte goldglibernd um sie her. "Bist du endlich gekommen, Saler?" fragte sie vibrierenden Tomes. Wit scheuer Galtung und niedergeschlagenen Alugen blied sie stehen — es sah and, als set ihr das Lampenlicht, das sie so plöhlich und grelt überslutete, unerträglich, und sie habe den einzigen Bunsch, in das Dunkel zurückzusschaften.

"Bas — bas ift ber gange Willfommendgruß melner Rfeinen?" rief herr Leng launig. "Weber Auft noch handichlag? Und ich habe boch ein verlorenes Schäfchen mitgebracht! Glebft bu benn nichts? Wer fint benn bort auf bem Schoft ber Mutter?"

Mit einem Andruf ber lieberrafcung fuhr bas lunge Mad en empor und flog auf bas Rind gu.

"Sieh, sieh!" jagte Krau Lenz halb beluftigt, aber soch auch ein wenig verlett: "Bater könnte mohl eisersüchtig werden! Du baft dich ja wirklich mehr um das fremde Kind geängstigt, als um fein Rusbleiben! Jekt hilf mir aber, beinen Liebling zu faubern und ins Tradne zu bringen. Dort im unteren sach der Kommode mitsten noch Rödigen und Strifmpse uns beiner Kinderzeit liegen, die suche bervor!"

Gle feste die Aleine auf bas Sofa und holte Baichwaffer und ein Sandtuch berbei, waftrend bas unge Madchen auf ben Tielen nieberkniete und mit liegenden handen ben Inhalt bes Schubfaches burch-inander wart.

Bottleting folgt.

## Bilfons falfche Rechnung.

Bum Jahrestag ber ameritanifden Rriegsertfarung. S.t. Berlin, im Morit.

Der Bedfibent der Bereinigten Staaten hatte bis su feiner Wiederwahl im Rovember 1916 allen Berinden der Aruftberren widerstanden, Amerika in den Keieg an zieden, und William wurde tatsächlich unter dem Schlagwort "Krieden und Unparteilichkeit" aufs neue zum Bräfidenten erforen. Bon vornderein überzeugt, daß die Entente Deutschland den Garans machen würde, batte er zugelassen, daß die Aruftberren die Entente mit Wassen und Geld verlorgten. Er gab zu, daß England den odlferrechtsmidrigen Dyngerfrieg gegen Deutschland unternahm und unverlitäte die Entente fo. daß eine offene Kriesserflärung

Bereits nach indiant ber erften beiben frieglindre idmibeten bie Raubverbanbler ben Eruftherren unter Morgan und Ronigeten fiber 19% Dillitorben Darf für noch nicht bezahlte Rriegeliefermnen, Berfor ber Berband - und Milione Botichafter Gerard übergengte ibn. bak biele Gefahr Tatlache murbe - fo botten bie Bereinigten Staaten einen großen Teil ihres Rationalpermogens eingebuft. Dingu fam, baft Japan im Rriege febr erftarft mar und bie Bereinigten Staaten biefem fünftigen Gegner fein regelrechtes Beer entgegenfeben fonnten. Billion tiefe baber am 5. April 1917 bem beutiden Botidofter Grafen Bernftorif bie Biffe überreichen. Er boffte, England gegen Deutschland an fidrfen, ben Il-Bootfrieg gu Enbe au bringen. Deutschland einguidudtern und Amerifas Beltberrichaft in Sandel und Induftrie au fichern. Trouft gab aus eigener Amichgunng in einer Rebe pom 21. Ropember 1917 eine fiberficht ber Weunde, die Amerita in ben Rrieg ftfirgten. Er logte:

"Die Bereinigten Staaten find in ben frieg nach brei Jahren unter bem Ginfinh nüchterner Berechnung ber amerikanischen Görle eingetreten. Amerika konnte nicht den Sieg ber einen Mächtegruppe zulassen. Go ift intereistert an ber Schmüchung beider Konlitionen und an der Scärkung der Gorberrichait des amerikanischen Kapitals. Anherdem is am Kriege die amerikanische Nüftungstindufte intereiftert. Als im Januar Deutschland ben uneingeschränften Untersechundelokrieg erklärte. Bellte das amerikanische Kapital ein Litimatum an Wilfon zur Sieberung des Abinnes ber Ergengnisse der Nüftungstinduftein im Lande. Willian fügte fich diesem Rittmatum. Die Folge waren die Gerbereinungen zum Kriege und danas der Krieg."

Der Gintritt Amerifas in ben Rrieg aber emtibleb nichts. Die II-Boote verichlimmerten weiter bie Lone Guglande und trafen Amerifas Musfisht bart; beim ruffileben Bufammenbruch bufte Amerifa Milliarben ein, und jest erit, nach einem Jahr geigt fich, bag Amerifas Winfritt in ben Rrieg nicht fur und, fonbern fur bie Bereinigten Ctanten icablich murbe. Die Frachtraumunt, fornie allerlei unpraftifche Dafmabmen ber amerifanifchen Regierung binberten die Bereinigten Staaten, enticheibenb in Guropa einzugreifen. Die Schulben bes Berbanbes find ins Riefenbafte gewachien und Amerita gittert fibiler als jemale um beren Begablung. Amerifanifche Regimenter verbliteten jest in Franfreich, und Billon miß bem gufeben, obne Dille bringen gu fonnen. Die Ent. imeibung biefes Rrieges fallt auf Franfreichs Fluren, ebe Amerita fertig ift mit feinen Ruftungen, bas ift leut aller Belt flar und feibft die Raubverbanbler rechnen nicht mehr mit ausreichenber amerifanifcher Bilfe.

Das ilt bas Ende Wilsonicher Traume und ameritanischer Großiprechereien. Es war erichrecklich zu boren, mas die Jansees alles tun wollten, um, wie Expradident Auft sagte, so viel Dentiche zu toten als möglich, wenn es sein müßte: 6 Millionen, Eine amerikanische Millionenarmee sollte in diesem Früdiahr auf Frankreichs bigub, den die neuere Beit tenut.

Rach einem Jahre ilt ihm die Deuchlermaßle vom Golfcht geristen worden. Ein ganzes Jahr lang bot er arbradt und und zu verfühlen verlucht. Un unieren II 6, an unierek blanken Wehr zerbrach amerikanischer Größetswahn. Und an dem deutschen Willem zum Sieg und Lurchbalten zerkoden Williams icheinheitige Ibraien. Er ill ielt einiger Zeit inniter in der Towart und gegenüber gewarden. Diefer "Weiße Bater", wie ihn die Indiamer nennen, werft, daß er anlie falliche Bleid gewettet dat. Das deutsche Bolf aber hat allen Anlag, aus Amerikas Wisserlofg die Zuwersicht zu ichapten, das sich die stolsehen und drobendsten dellen legen müssen, wenn Deutschland die Verden behöht und allein seinem Schwert und sich bie sollendsten bei gernen behält und allein seinem Schwert und sich sieldt peritzunt.

# Politifche Rundichau.

+ Die mangelhafte Berforgung der Schweiz mit Brotzerreide und Fattermitteln soll nach den Erffärungen der Ententepresse auf die angebliche Weigerung Deutschlandb surückzusübren sein, die Zusubren ungehindert vollieren zu lassen. Latschaftlich, in ichreibt die "Nordd. Allgem. Bia.", bat die deutsche Regierung die Berforgung der Schweiz mit Lebendmitteln in jeder Weise begünftigt. Amerika hat aber von den in dem schweizertich amerikanischen Abstanmen vom d. Dezember u. I. sugelagten 240000 Tonnen Bratzetreide disder nur einen geringen Bruchteil geliefert. Ein etwa eintretender Lebensmittelmangel in der Schweiz murde aber aussichließlich auf die übelmollende abgernde und dauernd absiehtlich neue Schwierigkeiten schassende Daltung der Entente zurückzussühren sein.

4 Auf dem firchlich-sozialen Kongreß in Dresden sprach der frübere Bizefanzler Graf Posadoworts über die Zeit nach dem Reiege und führte aus, wir müsten beionders für dem Ausdau unserer Dandelsschistobet sorgen, um Roblioffe herangubetommen. Auch müsten wir und innere Dandelswege sichern, is nach der Utraine, weshald Litauen eine gemeinsame Grenze mit der Utraine erbalten müße, Bon einem wirtschaftlichen Mitteleuropa verspricht sich Graf Bosadowsko teinem Borteil.

+ In dem Harzstädtichen Bennedenstein sprach der lendere Reichstangler Dr. Wichaelis über Kriegs- und Friedensnot und führte dabei n. a. and: Es würde eine Läufchung
sein, wollten wir plauben, mir dätten mit dem Frieden die
geordneten Ledensverbältnisse von 1914 wieder. Edr müssen der Latsache ins Gesicht seben, das wir die Kriegsnot mit in den Frieden nehmen. Wir müssen und innertich dazu rüssen, dah wir die Friedensnet ertragen ohne
Murren. Unter Leben wird auch nach dem Kriege noch
unter Zwang steben. Schwalband wird Küchenmeister
bleiben. Die Knapubeit und Leuerung wird kleiben, nicht Offerreich-Ungarn.

w Die Geflärungen des Geafen Czernin über die ausnative Politet und insbesondere über das Bündnis mit Zunfühlund haben die Zustimmung fast aller Parteisübrer actunden. Der Odminer das Bertrauen aus. über die Beihmerden dem Rimiter das Bertrauen aus. über die Beihmerden der Lichechenführer gegen die Anstührungen des Einfen Erernin ift nam allgeineln entrisste, da der Miniber dentlich ambiden dem langemein richechtichen Bolte und bemein verdrecherlichen Tübrern unterichieden bat. — Der französische Binniverprähident Elemenceau das übrigens, als ihm von den Augeringen des Grafen Czernin, die Franfreich betressen, Mitteilung gemacht wurde, erstärt: Das bet Eraf Czernin gelogen. Natürlich ist ihm die bernniche Enthüllung undergem, denn sie muß seine ohnehm erichütterte Stellung noch mehr schwächen.

### Dolland.

M Bur Zicherung ber Bolloversorgung and ber Grute twin ion nach einer Befanntmachung bes Landwirtichaftsminilleriums biese gesante Ernte mit Beichlag beiegt werben, und amar nicht nur diejenigen Erträge, die bereits im oorigen Johre angesordert waren, oder für die bereits Oöchstpreise oder augesicherte Breise festgestellt sind, sondern auch alle sonstigen Erzeugnisse, die sich für die Beispergreifung eignen, Unter anderem gilt dies für ichntliche Arten von Saat für Land- und Gartenbun und Labat und Danit.

## Dolen.

\* Unter Hinmeis auf eine in ben Barichauer Blattern erichienene Rachricht von einer angeblichen Spaltung in ber Liga des polnischen Staatswefens, welche infolge ber Berliner polnisch deutimen Berbandlungen eingetzeten tein sollte, bringt "Aurjer Bolsti" von zufändiger Stelle folgende Erffdrung: 1. In der Liga des polnischen Staatswesens gibt es feine Spaltung, fein Mitglied ist aus der Bartel ausgetreten. 2. Ihrem Bertreter Gustan Simon, welcher mit der Berliner Mission von der nationalen Bartei der Bolfsvereinigung und dem Klub der nationalen Lirbeit betraut wurde, wurde die oblige Billigung der ausgesührten Mission ausgesprochen.

## Branfreich.

\* Die Grundlagen einer wiffenschaftlichen Ernahrung foll, wie amtlich aus Baris gemelbet wird, eine internationale Konferenz bervorragender Gelehrter Ameritas, Groshritanniens, Englands und Italiens ichassen. Die Konferenz hat bereits ihre Arbeiten begonnen. Das ist das beste Zeichen, wie ftarf der beutiche U-Boot-Krieg wirft. Die Entente, die den Austungerungsplan gegen Deutschland erfam, muß nun selbit alle Kräfte anipannen, um die Ernadrung ihrer Bolfer zu fichern.

fame Busammenarbeit mit den Allierten gegen ben aleichen Feind fortsett. Das neue Wahlgelet andert die Berfassung infolern, als der Profibent sum Oberhaupt der Streitfrüste au Wasser und au Lande ernannt wird und das Recht erdält, seine Minister nach Gutdünken zu ernernen und au entsassen.

## Dabnwort gur 8. Rriegeanleibe.

Der Often ift befiegt. Den Weften gu begreingen Durch unfer Schwert und Gelb, Coll und um nich gelingen!

Durch Cufer und burch frenft, Die aus bem Innern fromen, Wird fich, mas wir gelchafft. Mit Gieg und Frieben fronen.

Trum gelte bem Wollen Beibe, Dem Schwert ben frarfen Sching Und geichnet Artegenleibe Jam beutiden Stegesting!

## Derfien.

\* Die englandfeindliche Stimmung in Perlien ergreift mmer weitere Kreife. Rach einer Weldung aus Teberan ft die Emporung über die rechtswidrige Gesangensetung ses Führers der perstichen demofratisch-tonftitutionellen Bartei, Bring Suleiman Mirza, durch die Englander und eine Berickleppung nach Bosdad so gewaltig, daß unter bem Drud der öffentlichen Meinung ein englischer Koniul n ber am Kaspischen Meer gelegenen Proving Rasenderaus 18 Repressals für die Bedandfung des angesehenep verfischen Bolitifers festgesetzt worden ift.

## Mus 3n. und Liustand.

Adeigeberg, 4. Aoril. Bei ber geftrigen Erfahmabl sum preuchitden Landtage im Babifreile Ragnit. Pillfallen ift Dampfmühlenbeither a. Getten-Ragnit (fonl.) falt einfimmig pemahlt morben.

Dang, 4. April. Die Robleneinfuhr aus Deutichland nach bolland ift in Abwartung ber Berbandiungen über bas neue Birticatisabkommen eingeftellt. Die fonite Mustubr aus Deutschland wird furtgefeht.

Dang, 4. April. Amerifantiche Blatter melben, bab in ben Bereinigten Staaten ber erfte Schritt gur Errichtung eines Freibafens nach dem Beifpiel von Damburg und Rovenhagen getan fet. Ein bementsprechender Wesehentwurt, der bem Rungreh vorgelegt morben set, habe alle Auslicht, angenommen zu werben.

Stodholm, 4. April. Die engliffe Regierung bat bem Betersburger Comiet mitoeteilt. bas ruffiden Staatsan-

beborben der borgeichlogenen Ranbibatur Sterftowers fin ben Abiten als Ministerprafibent ibre Beitatigung erteit

Betereburg, 4. April. Eine Kommiffion von Bertreiere oller Kommifioriate und funt Bertreter bes Bentralpollungaubiduffes ermagen jest bie Bilbung eines Bundescats ber flepublit.

Bafel, 4. Aveil. Das Gerückt. Lenin wolle feine Politit andern und eine Unnaberung on die bargeritehen Areite burchführen, wird nach Beteraburger amtlichen Reibunger for unrichtig erftort.

Bern, 4. Breit. Das Urteil gegen bie Schweiger finne ftellten ber Genueler Gieftrigiblidgelellichoft ruft in Schweiger Kreifen allgemeinen Bratelt beroot. Der "Bund" ingt, in ber Schweige befrachte man bie verurteilten Schweiger für gerichtlibie.

Burich, 4. April. Berichtebenen Bilattermelbungen aufolge reichen bie Getreibevorrate ber Schweiz nur noch bis Enbe Mat, was überall größte Belorgnis bervorrust.

Athen, 4. April. Der Rammerausidus verwart die Bovlage, betreffend eine Cpanage für Ronig Ronftantin.

#### thallmin über ben Gieg.

Der Rorreiponbent bes ,Ganbeleblab" batte an ber Befilront eine Unterrebung mit bem General v. Gollwit, ber fich babin außiprach, bag ber Beind geichlagen und außernrbentlich geschwächt worben fel. Der Rudjugsweg bilbet ein mabres Arjenal erbeuteter Wegenftanbe, moraus fich ergibt, bag ber Wegner auf ben Rampt nicht porbereitet gemelen mar. Der General erfennt voll an, bag bie Englander mit angerorbentlicher hartnadigfeit und Belbenmut fich verteibigten. Der große beutiche Erfolg ift aum großen Teil ber Aberraichung guguichreiben. Es war ben Englandern wohl befannt, bok an diefer Stelle eine Offenfine ftattfinden follte, nur über ben Beitpuntt waren fie fich nicht flor. Gerobe ber beffige Angriff noch einer Artillerieporbereitung von nur wenigen Ctunben bat die Englander io überraicht, ba fie nach ihrer einenen Gemobnbeit mobl ein langbauernbes Trommelfeuer als Einleitung erwarteten.

## Bernichtete englifde Divifionen.

Bis jum 24. Mars einschlieblich waren in ben Sammellagern ber sublichen beutschen Angriffsarmer von nachstebenden englischen Divisionen an Gelangenen eingebracht: von der 14. Inf.-Div. 100 Offiziere, 4079 Mann; 18. Inf.-Div. 78 Offiziere, 4094 Mann; 30. Inf.-Div. 83 Offiziere, 2348 Mann; 38. Inf.-Div. 143 Offiziere, 2348 Mann; 36. Inf.-Div. 143 Offiziere, 2448 Mann; 36. Inf.-Div. 143 Offiziere, 2448 Man

Sablt man zu diefer boben Einduße an Gefandemen bie fehr ichweren blutigen Berlufte bingu, to bleibt auch von diefen funf englischen Divisionen nicht mehr viel fibrig. Abnlich boch werden die Berlufte bei otelen anderen Divisionen des Feindes fein, der dis zeht im gangen 75 000 Mann allein an Gefangenen eingehüßt hat.